

RichART - Newsletter 142 - April 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,



er ist einer der großen Bluesmusiker der USA, ein Grammy-Gewinner mit legendärem Status und seine erfolgreiche Karriere verdankt er einem der kleinsten Musikinstrumente, der Mundharmonika. Die spielt er wie kaum ein anderer auf der Welt, und die Freuden und Leiden dieser Welt, die in seinem Fall einen amerikanischen ist, besingt er mit kraftvoller, eindringlicher Stimme. Die Rede ist von CHARLIE MUSSELWHITE, der zusammen mit BEN HARPER, einem weiteren US-amerikanischen Bluesstar der jüngeren Generation, ein Album herausgebracht hat, welches die beiden zur Zeit auf einer weltumspannenden Tournee mit einer dreiköpfigen Band live

dem Publikum vorstellen. Ich hatte das große Glück, Charlie Musselwhite Mitte der 80er Jahre kennenzulernen und über die Jahre hinweg ist eine innige Freundschaft zwischen uns erwachsen. Gemeinsame Konzerte, Plattenaufnahmen und gegenseitige Privatbesuche waren Stationen dieser Freundschaft. Wie es oft so ist, wenn zwei kreative, nie stillstehende Künstler ihrer Arbeit nachgehen, man sieht sich viel zu selten. Nun hat Charlie mit Ben Harper in Köln ein Konzert gegeben und ich bin natürlich seiner Einladung gefolgt, an diesem Abend sein Gast zu sein. Von unserem wunderbaren Wiedersehen erzähle ich euch auf Seite 2 des Newsletters.

Mit herzlichen Grüßen
Richard Bargel

TERMINE April 2018

Di. 24.04.2018 | MUSIK

4. TALKIN´ BLUES REVISITED SHOW mit u.a. Richard Bargel, Vincent Abbate (Rocks Magazin) Fabio Nettekoven´s Houseband und einem speziellen Gast.

Urania Theater, Platenstr. 32, 50825 Köln-Ehrenfeld - 20 Uhr

Info: www.uraniatheater.de/index.php/spielplan.html

Tickets: <https://ensemble-phoenix.leoticket.de/ticketonline/buchung.jsp?dateID=75>

Mi. 25.04.2018 | THEATER

MONSIEUR IBRAHIM UND DIE BLUMEN DES KORAN

Urania Theater, Platenstr. 32, 50825 Köln-Ehrenfeld - 20 Uhr

Info: www.uraniatheater.de/index.php/monsieur-ibrahim-und-die-blumen-des-koran.html

Tickets: <https://ensemble-phoenix.leoticket.de/ticketonline/buchung.jsp?dateID=118>

Do. 26.04.2018 | MUSIK

RICHARD BARGEL & DEAD SLOW STAMPEDE

PASCHA NIGHT CLUB, Hornstr. 2, 50823 Köln | Einlass: 19 h | Beginn: 20 h

Info: www.pascha.de/richard-bargel-dead-slow-stampede-live-am-26-4/

Tickets: www.koelnticket.de/RICHARD+BARGEL+%26+Dead+Slow+Stampede-Ticket-67/?evId=1686632&referer_info=&pageId=67

CHARLIE MUSSELWHITE IN KÖLN

Nach einem grandioses Konzert ist Backstage die Freude über das Wiedersehen groß!



Mit einer halben Stunde Verspätung begann das Konzert von Charlie Musselwhite & Ben Harper. Da drängelten sich schon über 800 Bluesfans in der Kölner Live Music Hall und während draussen die Kühle des einbrechenden Abends für ein erstes Frösteln sorgte, wurde es in der Halle immer wärmer – zu warm, wie sich später herausstellte, als ein Fan während des Konzertes inmitten der dicht stehenden Fans einen Kreislaufkollaps erlitt. Das Konzert wurde kurz unterbrochen, der Fan versorgt und dann rollte die Blueslawine weiter, ausgelöst von zwei Bluesgiganten, die mit sparsamster, technischer Ausrüstung antraten und so der Welt zeigten, welche starken Emotionen handgemachte, authentische Musik hervorrufen kann.

Da trafen zwei Generationen aufeinander, auf der Bühne, wie auch im Publikum. Der wesentlich jüngere Ben Harper versprühte in seiner Darbietung die schiere, draufgängerische Kraft und überschäumende Energie der Jugend, während Charlie Musselwhite, wie ein Fels in der Brandung, Ruhe, Souveränität und die Gelassenheit des altersweisen Bluesgottvaters ausstrahlte. Mit gut 74 Jahren auf dem Buckel, konnte er sich gegenüber dem jüngeren Harper nicht nur behaupten, sondern er vermochte auch weit mehr Bluesfeeling zu transportieren. Dies tat er mit unglaublich kraftvollem Mundharmonikaspield und einer energiegeladenen, volltönenden Stimme, die man dem alten Herren kaum zugetraut hätte. Er war der Star des Abends und dies nicht nur, weil er den meisten Applaus auf sich ziehen konnte.

Das Tour-Management hatte den Musikern für diesen Abend jeweils nur zwei Gästekarten zugesprochen. Umso mehr habe ich mich gefreut, als ich durch eine Mail von Charlie erfuhr, dass er die beiden Karten für mich und meine Frau reserviert hatte. Leicht war es dann nicht, nach dem Konzert zu Charlie und seiner Frau Henri in den Backstage-Bereich zu gelangen. Unfreundliche, stumpfsinnige Ordner stellten sich taub, und erst nach meinem Insistieren und wiederholten Aufforderungen Charlie Bescheid zu sagen, bequeme sich einer der Ordner mal nachzufragen. Mit müden, schlaffen Schritten zog er davon und mit ebenso müden, schlaffen Schritten kam er eine halbe Stunde später zurückgeschlurft, öffnete die Barriere und winkt uns ohne ein Wort zu sagen

hindurch. Den Weg zum Backstage-Raum mussten wir uns dann selber suchen. Das ganze hatte kostbare Zeit beansprucht, Zeit die unserem Wiedersehen genommen wurde, denn Charlie musste schon eine halbe Stunde später wieder in den Nightliner steigen, der die Musiker und die Crew in der Nacht noch weiter nach Luxemburg fahren sollte.

Es wurde dennoch ein fröhliches, ausgelassenes Wiedersehen und das Gefühl, dass nicht Jahre, sondern nur ein paar Tage seit unserem letzten Zusammentreffen vergangen waren, beherrschte uns alle. Schnell wurden die neuesten Nachrichten ausgetauscht, berufliche wie auch private, schnell zeigten wir uns Fotos auf unseren Handys, schnell fotografierten wir uns gegenseitig, schnell musste alles gehen und dennoch fand dieses Zusammentreffen in einer relaxten, warmherzigen Atmosphäre statt. In Deutschland ist Köln die Lieblingsstadt von Charlie und Henri und der Wunsch, ein paar freie, private Tage mit uns in der Stadt zu verbringen, wurde von den beiden immer wieder geäußert. Charlie kennt tatsächlich noch einige Straßennamen (Severinstraße z. B.) und fragte nach verschiedenen Lokalen und Restaurants, die wir während der letzten Besuche, aufgesucht hatten. Erstaunlich, da er bei der vielen Herumreiserei oft nicht einmal weiß, in welcher Stadt er sich befindet oder vergessen hat, wo er am Tag zuvor gespielt hat.

Nach einer halben Stunde kam ein Tourbegleiter und mahnte zum Aufbruch. Wir umarmten uns lange und herzlich und wie immer, wenn wir uns trennen, schwingt Wehmut mit, weil wir wissen, dass bis zum nächsten Wiedersehen eine viel zu lange Zeit verstreichen wird.

RICHARD BARGEL & BAND IM PASCHA NIGHT CLUB 26.04.18

Ein umstrittenes Konzert an einem Ort, der von vielen hoch emotional und wenig sachlich kritisiert wird.

Do., 26.04.

Pascha
NIGHTCLUB KÖLN

RICHARD BARGEL
& DEAD SLOW STAMPEDE

Alle Getränke inklusive & Showprogramm im Anschluss! Ladies Welcome!

Donnerstag, 26.4. · Einlass: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr · Eintritt: 25,- €

Tickets: Täglich 24 Std. an der Pascha-Kasse ohne Vvk.-Gebühr
(Hornstr. 2 · 50823 Köln) oder bei KölnTicket (zzgl. Vvk.-Gebühr).

KölnTicket
0221-2801
koelnticket.de

Pascha Nightclub Köln · Hornstr. 2 · 50823 Köln · www.pascha-nightclub.de

Am Do. 26.04.18 ist es wieder soweit: Zum zweiten Mal gebe ich mit meiner Band ein Konzert im Pascha Night Club. Der befindet sich im gleichnamigen Kölner Bordell, einem Hochhaus zwischen den Stadtteilen Ehrenfeld und Nippes.

Und wieder erregt und spaltet es die Gemüter, ruft die Moralapostel von links und rechts und der bürgerlichen Mitte auf den Plan, die mich attackieren, beschimpfen, beleidigen und mir Frauenfeindlichkeit und andere absurde Dinge vorwerfen?

Nun fragt man sich: Wer ist eigentlich mehr Schwein, Bordell-Chef Harald Müller oder ein VW-Aufsichtsrat oder andere korrupte Manager?

Sollten wir nicht, bevor wir weiter mit unsachlichen Argumenten, Desinformationen und von Vorurteilen gespickten Meinungen, uns gegenseitig die Hölle heiß machen, nicht eher eine grundsätzliche Debatte über Ethik und Moral in unserer Gesellschaft führen?

Denn die Gründe für Prostitution und die damit verbundenen Probleme liegen viel tiefer und sind vielschichtiger. Sie lassen sich nicht mit einfachen Parolen lösen, wie: die da sind die Bösen und die da sind die Guten!

Diese Debatte werden wir führen - bald - in meinem Urania Theater! Ich habe mit Bordell-Chef Harald Müller mehrere lange Gespräche geführt, die mir interessante Einblicke in sein Geschäft und wie er es führt, gaben. Zu dieser Debatte werde ich ihn mit auf das Podium bitten, ebenso Vertreter von Kirche, Politik und von der Frauenrechtsbewegung.

Als Theater haben wir uns schon vor langer Zeit dem bundesweiten Forum „DIE OFFENE GESELLSCHAFT“ angeschlossen, die von dem renommierten und von mir sehr geschätzten Soziologen und Sozialpsychologen Harald Welzer gegründet wurde. Unter der Schirmherrschaft dieses Forums haben wir in unserem Theater immer wieder zu Podiumsdiskussionen eingeladen um gesellschaftliche Probleme und Konflikte zu beleuchten und nach Lösungen zu suchen. Auch die von mir geplante Debatte in der es um Prostitution gehen wird, findet im Rahmen von „Die offene Gesellschaft“ statt, voraussichtlich, nach der Sommerpause, im September 2018.

PASCHA NIGHT CLUB, Hornstr. 2, 50823 Köln | Einlass: 19 h | Beginn: 20 h

Tickets: www.koelnticket.de/RICHARD+BARGEL+%26+Dead+Slow+Stampede-Ticket-67/?evId=1686632&referer_info=&pageId=67

4. TALKIN´ BLUES SHOW MIT DUDLEY TAFT (USA)

Am Dienstag 24.04. tritt im Urania Theater einer der rockigen Vertreter amerikanischer Bluesmusik auf.



Kraftstrotzend. Energiegeladen. Mitreißend.

In Dudley Tafts Familienstammbaum findet man die Namen von US-Senatoren, Gouverneuren, ja sogar einem US-Präsidenten. Dass sich Taft Jr. beruflich ganz anders orientierte, gereicht ihm zur Ehre. Statt in Familientradition eine politische Karriere einzuschlagen, gründete Dudley in der Highschool gemeinsam mit Gitarrenwizard Trey Anastasio (Phish, Grateful Dead) seine erste Band.

Später, in Seattle lebend, und vom Grunge inspiriert, schaffte Taft mit Bands wie Sweet Water und SecondComing sogar den Sprung in die US-Charts und tourte mit Alice in Chains, Monster Magnet, Lenny Kravitz und anderen Größen.

Seit einigen Jahren hat sich Taft jedoch dem Blues verschrieben, die Inspiration durch T-Bone Walker, Albert und Freddie King, Buddy Guy, Stevie Ray Vaughan aber auch der Einfluss von Link Wray und Surf-König Dick Dale haben Spuren hinterlassen.

Und da ist natürlich Seattles Gitarren gott Jimi

Hendrix, auch an ihm kam Taft nicht vorbei. Aus der Melange unterschiedlichster Einflüsse entwickelte der inzwischen 51-jährige Gitarrist und Sänger seinen eigenen Stil.

Mit seinem neuen Studio-Album, „Summer Rain“, erscheint jetzt das fünfte unter eigenem Namen. Zupackend, genauso derb wie versiert und filigran, mit einer Rückbesinnung zum Rock unterschiedlicher Jahrzehnte, so kommt Tafts neuer Silberling daher. „Dark Blue Star“ klingt wie eine Glanznummer von The Cult, „Edge Of Insane“ bohrt sich mit treibendem Groove und rasiermesserscharfen Riffs ins Gehör. ZZ Top – an die Taft nicht nur wegen seines Rauschebarts erinnert – lassen grüßen. „Live Or Die“, mit psychedelisch Fuzz, ist musikalisch wie lyrisch irgendwie auch eine Verbeugung vor Seattles No.1, aber Hendrix und seine Grunge Vergangenheit in Seattle grüßen auch an anderer Stelle.



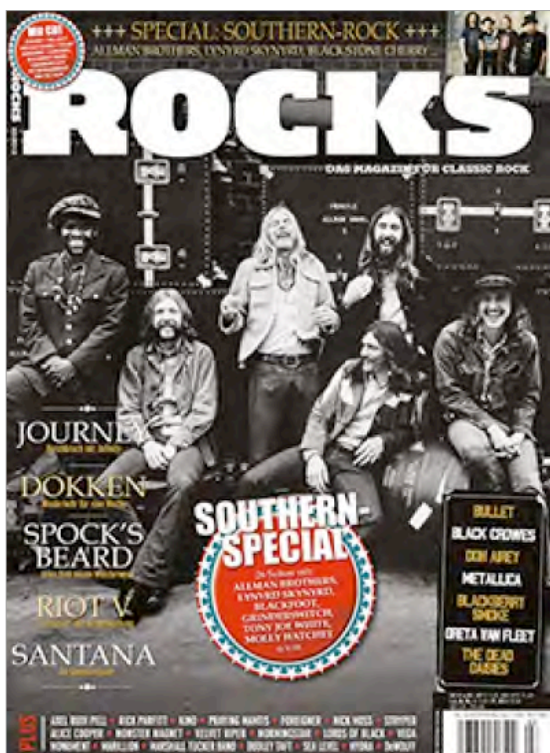
Urania Theater, Platenstr. 32, 50825 Köln-Ehrenfeld - 20 Uhr

Tickets: <https://ensemble-phoenix.leoticket.de/ticketonline/buchung.jsp?dateID=75>

ROCKS MAGAZIN UND ‚WHO IS BLUES‘ PRÄSENTIEREN AB APRIL DIE TALKIN´ BLUES REVISITED SHOW

Deutschlands größtes Rockmusikmagazin und das Online-Magazin „Who is Blues“ des Journalisten Vincent Abbate sind bei der Show mit eingestiegen!

Das Rocksmagazin feiert dieser Tage 10jähriges Bestehen (genauer: zehneinhalb-jähriges!). Da passt es doch vortrefflich, weil es ein weiterer Grund zu feiern ist, dass es nun als Präsentator der „Talkin´ Blues Revisited Show“ auftritt. Herzlich willkommen an Bord, liebe Redaktion, wir freuen uns sehr, ein so renommiertes und beliebtes Magazin zu unseren Freunden rechnen zu dürfen!



Auszug aus der Online-Ausgabe des Magazins:

Talkin' Blues Revisited - Dudley Taft zu Gast 12.04.2018 von Alexander Kolbe

Diese Mischung aus Konzert und Talk-Show ist einmalig: Bereits in den Neunzigern begrüßte der gemütliche *Talkin' Blues* namhafte Blueskünstler wie Charlie Musselwhite, Luther Allison, Johnny Copeland oder Ana Popovic – seit einiger Zeit schon ist die Kult-Reihe zu neuem Leben erwacht. Einmal pro Monat findet *Talkin' Blues Revisited* im Kölner Urania Theater statt, präsentiert von ROCKS. Nicht nur sind die geladenen Gäste im Zuge ihrer Live-Auftritte zu erleben. Im moderierten Talk-Teil der Veranstaltung geben die Musiker Auskunft über ihre Karriere, ihr Leben und ihre Musik, plaudern über neue Album-Produktionen und zukünftige Projekte. Moderiert wird die Veranstaltung von **Richard Bargel**, der selbst ein Urgestein des deutschen Blues ist und sich in den Siebzigern dem ursprünglichen Bottleneck-Blues aus dem Mississippi-Delta verschrieben hatte.

Zudem führen unser geschätzter ROCKS-Mitarbeiter **Vincent Abbate** und Gitarrist **Fabio Nettekoven** durch den Abend. Die *Talkin' Blues* Houseband sorgt für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen und steht den Gästen bei Bedarf als Begleitband zur Seite.

Als nächsten Künstler empfängt *Talkin' Blues Revisited* am **24. April** den US-amerikanischen Gitarristen und Songwriter **Dudley Taft**.

Tickets sind online über die Website des Urania Theaters erhältlich: <https://ensemble-phoenix.leoticket.de/ticketonline/buchung.jsp?dateID=115>



Auf „Who is Blues“ stellt Musikjournalist **Vincent Abbate** herausragende, zeitgenössische Bluesmusiker aus aller Welt vor. Abbate ist zudem Co-Moderator der Talkin´ Blues Show, schreibt für das Rocksmagazin und andere, darunter amerikanische Musikmagazine, ist Übersetzer und ein liebenswerter Mensch und Familienvater.

Bluesmusik interessierte Fans sollten sich unbedingt seinen Blog und die Website von „Who is Blues“ ansehen. Dort gibt es sehr informative Berichte, Interviews und Fotos von internationalen Bluesartisten, die er teilweise selber interviewte und denen er bei Konzerten sozusagen hautnah auf die Finger gucken konnte. Hier geht es zur Website:

<http://www.whoisblues.com/>

DER NEUE URANIA THEATER SPIELPLAN IST DA!

Wieder viele tolle Veranstaltungsangebote in den Monaten Mai, Juni und Juli 2018



In den kommenden drei Monaten haben wir Ihnen wieder viele interessante Veranstaltungen anzubieten, darunter zwei besonders sehenswerte Theaterproduktionen des Sommerblutfestivals 2018. Wir freuen uns sehr, Festivalleiter Rolf Emmerich das Haus nach unserer Über-

nahme im November 2017 weiterhin als Spielstätte zu Verfügung stellen zu können. Highlights in den kommenden drei Monaten sind die Konzerte mit den schottischen Musikern Brian McNeill, Steven Crawford und Sabrina Palm, dem WDR-Bigband-Gitarristen Paul Shigihara, der Bernd Dellbrügge Band, den Jazzmusikern von Molass und die von ihrem Start im Januar an so erfolgreiche Talkin´ Blues Show, die stets mit bekannten Gästen aus der internationalen Blues-szene zu überraschen weiß.

Das beliebte Kölner Kindertheater-Ensemble Vis-a-Vis wird bei uns wieder mehrfach zu Gast sein und Theaterstücke von besonderer Qualität, wie die der Regisseure Mohammad Ali Behboudi mit „Barfuss nackt Herz in der Hand“ und Hüseyin Erdem mit „Frauen im Widerstand“, oder unsere hauseigene Produktion „Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran“, möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen. Ein besonderes Gastspiel bietet auch die Opernwerkstatt Am Rhein mit dem Stück „Antike Helden“.

Im Juni und Juli wollen wir dann mit Ihnen zusammen eine zünftige, fröhliche und hoffentlich spannende WM-Party feiern. Dazu verwandeln wir den Theatersaal wieder in ein Kino und übertragen alle Spiele der Fußballweltmeisterschaft 2018 live auf einer Großleinwand. Wir laden Sie herzlich ein, in echter Kinoatmosphäre, bei gutem Kölsch und einem kräftigem Imbiss, den wir dazu servieren werden, bei uns im Urania Theater ein großes Fußballfest zu feiern.

Download: Spielplan im PDF-Format

www.uraniatheater.de/files/Urania/PDF/UraniaSpielplan_Mai_Juni_Juli18.pdf

Herzlichst

Bettina Montazem und Richard Bargel

Theaterleitung - www.uraniatheater.de